

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Arnold Schmitt (CDU)**

**und**

## **A n t w o r t**

**des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau**

### **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum**

Die **Kleine Anfrage 105** vom 24. Juli 2006 hat folgenden Wortlaut:

Mit der Agrarverwaltungsreform aus dem Jahre 2003 ist das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) in Bernkastel-Kues auch aus dem ehemaligen Kulturamt in Trier und der SLVA Trier zusammengesetzt worden.

Weiterhin in Trier geblieben ist das Staatsweingut Domäne Avelsbach.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie sieht die zukünftige Planung der Landesregierung in Bezug auf das Staatsweingut in Trier aus?
2. Welchen Zeitplan hat die Landesregierung in Bezug auf weitere Planungen?
3. Welchen Zeitplan strebt die Landesregierung im Rahmen der Verlagerung des Versuchswesens aus dem Staatsweingut in das DLR nach Bernkastel-Kues an?
4. Welche Kosten sind mit der Verlagerung des Versuchswesens nach Bernkastel-Kues verbunden?
5. Welche Chancen sieht die Landesregierung bei Verkauf der Weinbaudomäne, die Kosten der noch jungen Sanierungsarbeiten am Gebäude wieder einzuspielen?
6. Welche Möglichkeiten öffentlicher Nutzung kann sich die Landesregierung bei einem Verkauf der Weinbaudomäne vorstellen?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 4. August 2006 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Rahmen der Agrarverwaltungsreform wurde bereits im Jahr 2003 entschieden, dass die bestehende Vielzahl staatlicher Weinbaueinrichtungen an der Mosel am Standort Bernkastel-Kues konzentriert werden soll. Dies betrifft auch die Staatliche Weinbaudomäne Trier.

Zu den Fragen 2 und 3:

Derzeit laufen die Verhandlungen zwischen der Landesregierung und dem Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) zum geplanten Steillagenzentrum in Bernkastel-Kues. Der Baubeginn ist für Anfang 2007 geplant. Mit der Fertigstellung des Gebäudes ist für Anfang 2008 zu rechnen.

Zu Frage 4:

Die Höhe der Kosten kann wegen der noch laufenden Mietverhandlungen mit dem LBB noch nicht beziffert werden.

Zu Frage 5:

Ein möglicher Verkauf der Domänengebäude in Trier-Avelsbach ist nur über eine öffentliche Ausschreibung möglich. Die stadtnahe Lage und der gute bauliche Zustand der Gebäude sprechen für ein reges Käuferinteresse. Dessen ungeachtet ist derzeit noch nicht absehbar, welche Gebote für das fragliche Objekt eingehen.

b. w.

Zu Frage 6:

Der LBB ist verpflichtet, vor einer privaten Veräußerung öffentliche Verwertungsinteressen zu prüfen und vorrangig zu bedienen. Dieses Verfahren wird auch im Falle der Domänenengebäude in Trier-Avelsbach eingehalten.

In Vertretung:  
Dr. Carsten Kühl  
Staatssekretär